

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 16. Februar 1849



Sitzungsprotokoll
des Gemeinde Ausschusses der Stadt Steyr am 16. Februar 849.

Gegenwärtige: Herr Bürgermeister Haydinger.

Die Herren Gemeinde Ausschüsse v. Schönthan, Haratzmüller, Wittigschlager, Haller, Wickhoff, v. Jäger, Schwingenschuß, Gröswang, Vögerl, Gaffl, Eysn, Nutzinger, Degenfellner, Göppl, Reschauer, Woisetschläger, Heindl, Krenklmüller.

Vor allen wurde das letzte Sitzungsprotokoll v. 13. d. M. vorgelesen, und dagegen nichts erinnert.

I. Sektion.

365 G. Martin Weiner gewesener Scheiterleger bittet um Bekanntgabe der Gründe seiner Dienstsesentlassung.

Da die Verleihung der Scheiterlegung u. Holzschätzersstelle an Martin Weiner im Jahre 824 mittelst Dekret v. 5. Juni v. J. folge des an ihn gesetzten Vertrauens war, dasselbe seither von vielen Seiten in Frage gestellt wurde u. die abgeführten Untersuchungen selbst bei günstigen Ausgange denselben zur Beibehaltung jener Stelle nicht qualifiziere, so war der Gemeinderath gegenüber der Öffentlichkeit verpflichtet die Dienstsesenthebung zu veranlassen, in welchem Sinn der Bittsteller auf sein Gesuch v. 6. Febr. 849 Z. 365 rathschlägig zu verständigen.

390 G. Schreiben des löbl. Magistrates Z. 521 p. mit der Rekursentscheidung in betr. die Verehlichung des Michael Scherleitner.

Ist der Rekurs auf Grundlage des unrichtigen gestellten Erwerbszeugnißes an das Ministerium zu ergreifen.

393. Note des Magistrates mit dem Heirathsgesuche des Michael Rodler (vulgo Rührer).

Mit Bezug auf das Schreiben des Gemeinde Rathes vom 6. Febr. d. J. Z. 327 abweislich zu verbescheiden.

Nr. 169 G. Die Bewohner der Vorstädte Steyrdorf, Wieserfeld, bei der Steyr u. Aichet ersuchen neuerdings um Umlegung des Milch- und Grünspeismarktes vom Kirchen-Platze und des Hafnermarktes ins Wieserfeld.

Da es im Begriffe eines Jahrmarktes liegt, die Concurrenz auf jede nur mögliche Weise zu befördern, der Verkehr durch Aufstellung der Verkaufsbuden in einem abgeschlossenem gut arrondirten Raume im gleichen Interesse dem Käufer u. Verkäufer zu belebenden Zuzug des kaufenden Publikums zu erleichtern durch ein vieljähriges Herkommen dasselbe gewisse Bedürfnisse auf der städtischen Promenade an sich zu bringen gewohnt ist, die letzteren zur besseren und bequemeren Zugänglichkeit in neuerer Zeit durch Aufführung des kostspieligen Dammes mit der Berggasse und somit dem Stadtgebiete enge verbunden ist jede örtliche Veränderung des Standpunkts von empfindlichen Nachteil für die Verkäufer ist; der Gemeinde Rath sich übrigens nicht ermächtigt glaubt, die betreffenden Hüttenbesitzer von dem mit obrigkeitl. Bewilligung über seinen Verkaufsplätzen ohne dießfälliger Begründung durch höhere polizeiliche Rücksichten, die hier nicht vorhanden, wegzuweisen, endlich vom finanziellem Gesichtspunkte aus die Stadtkasse bei Einhebung der Grund- und Feilhaltungsgebühren auf unvorzusehende Hindernisse stoßen würde. Die Aufstellung der Hütten innerhalb der Bäume wenigstens in der Zukunft unausführbar scheint, so kann derselbe in Berücksichtigung durch von einer Großzahl der Bürgerschaft erhobenen Bedenken und der aufhabenden Verpflichtung, bei allen Communal-Angelegenheiten nur die Gesamtinteressen im Auge zu behalten, nicht gehen, dem angesuchten Dislociren seine Beistimmung zu geben. Die Umlegung des Milch- und Grünspeis-Marktes von Kirchenplatze u. Kirchengasse wird bewilliget und sind hievon die Bittstellern rathschlägig, das Publikum durch

Kundmachung zu verständigen. Wegen Ausmittlung des geeigneten Platzens ist von der I. u. IV. Sektion der Augenschein vorzunehmen.

II. Sektion.

397 G. Conto der städt. Brunnverwaltung zu 3 fl 12 xr CMz. für die 2 Häuser Nr. 84 u. 89.
Der Kirchamtsrechnungsführung zu Zahlung.

III. Sektion

407. Taxator Neumayr bittet um das Absolutorium über die Taxrechnung pro 847.
Dem Rechn. Revidenten zur weiterer Amtshandlung.

IV. Sektion.

418. Dr. Georg Preuner als Vertreter der hies. Stadtcommune bittet in Mittheilung über die gestellten Vergleichspunkte mit Hr. Fürsten v. Lamberg wegen der Passage durch das Schloß u. den Garten. Wird dem Hr. Exhibenten hierüber rückerinnert, daß sich die Stadt Steyr ganz u. gar nicht auf was immer für einen Vergleich mit dem H. Fürsten v. Lamberg in dieser Angelegenheit einlasse, sondern auf der Schöpfung des Urtheils hierin und auf dem Gerichtskosten-Ersatze, somit auch auf der gänzlichen freien Wiederherstellung des Johannesplatzes, d. i. des Platzes zwischen dem fürstl. Schlosse u. dem fürstl. Garten, somit auf der Wegräumung aller seit einigen Jahren auf diesen Platze gesetzte Bäume, Stauden bestehe, wo dann von einer Durchfahrt durch den fürstl Garten selbst keine Rede mehr seyn kann u. auch nie seyn könne, weil der Weg in früheren Zeiten nicht durch den Garten, sondern über den ganz frei gewesenen Johannesplatz bestand u. Hr. Fürst v. Lamberg erst in jüngster Zeit den Garten ganz eigenmächtig bis auf das Schloßgebäude ausgedehnt hat. Wovon Hr. Exhibent auf Rathschlag zu verständigen.

402. Prot. mit Jos. Obermayr, Gerichtsdienergehilfen wegen Ausfolgung des zu fordern habenden Brennholzes.
Dem Rechn. Revidenten um Äußerung binnen 8 Tagen.

396. Wochenliste pr 2 fl 40 xr CMz.
Dem Bauamt zur Zahlung.

406. Kr. A. Curr a. 1543 v. 11 d. M. in Betr. der auf Gemeindkosten herzustellenden Bauten.
Zur Wissenschaft.

V. Sektion

348. Note des Magistrates bfd. die Erw. St. Minderung des Simon Warmuth.
Schließt sich der Gemeinde-Ausschuß der in den dießfälligen Protokollen ausgesprochenen Meinung an, daß dem Bittsteller bei seinen traurigen finanziellen Verhältnissen, die eine sehr baldige Besitzveränderung in Aussicht stellen, wegen dieser kurzen Frist sein Minderungsgesuch nicht bevorwortet werden könne, wovon der löbl. Magistrat durch Renote in Kenntniß zu setzen.

349. do. bfd. das Erw. St. Minderungsgesuch des Schneiders Franz Kubesch.
Der Gemeinde Ausschuß theilt die in dem Protokoll aufgenommene Ansicht der Gewerbsgenossen des Bittstellers, dass derselbe vor der Hand in die Erw. Steuer nicht herabgesetzt werde, wovon der löbl. Magistrat mit Renote zu verständigen.

356. de. do. bfd. die Erw. St. Minderung des Getreidhändlers Sebast. Hasenreither.
Der Getreidehandel ist noch vor kurzer Zeit zum Nachtheil eines großen Theils unserer Gewerbeleute und der ganzen Einwohnerschaft von Steyr sehr schwunghaft und wahrscheinlich mit Vortheil vom Bittsteller et Consorten betrieben worden. Daß es im gegenwärtigen Augenblicke an Umsatz in diesem Artikel mangelt, scheint dem Gemeinde Ausschusse keine hinlängliche Ursache dieses Erw. St. Minderungsgesuch des Bittstellers zu bevorworten, wovon der löbl. Magistrat mit Renote zu verständigen.

351. do. do. bfd. die Erw. St. Minderungsgesuch der Messererwitwe Barbara Gangl.
Der Gemeindeausschuß schließt sich der in dem aufgenommenen Protokolle ausgesprochenen Meinung an, daß das Gesuch der Bittstellerin höheren Orts zu bevorworten ausnamswise geeignet sei, wovon der löbl. Magistrat gleichfalls mit Renote zu verständigen.

VI. Sektion

9702 P. Rechn. Revident berichtet den Revis. Befund über den Arzneiconto in Betr. der Stadtarmen im IV. Mil. Quart. 848.

Mittelst Bericht an das k.k. Kreisamt zur Revision und Zahlungsanweisung aus der Concurrnz.

382. Prot. mit Jak. Felber um einen Unterstand.
Wird der Unterstand im Herrenhause bewilliget.

398. Kr. A. Curr. v. 22. v.M. Z. 688 bfd die schleunigere Einbringung der Kurkosten.
Zur Wissenschaft und Parien an die 6 Hrn. Sectionsreferenten zu vertheilen.

404. Konto des Binders Franz Eisenhuber pr 53 xr CMz.
Der Mild. Vers. F. Rechn. Führung zur Zahlung.

Haydinger
Nutzinger
Plersch
Degenfellner
Göppel
Anton Heindl.
Vögerl
Schwingenschuß
Wickhoff
Wittigslager
Harratzmüller
Schoenthan

Bindlehner
Schriftführer